



Kt. Bez. Gemeinde

Ort

SG 10 St. Gallenkappel

Walde

Langfassung 1974/stu

Gekürzte Fassung 10.2007 / lbr

Qualifikation

Vergleichsraster: **Weiler**Bedeutung des Ortsbildes: **lokal**

Lagequalitäten

Räumliche Qualitäten

Architekturhistorische Qualitäten

X	/	
X	X	
X		

Der Weiler befindet sich in teilweise verbauter Umgebung mit gewissen Lagequalitäten durch seine Situation auf einer Terrasse am steilen Südhang.

Gewisse räumliche Qualitäten ergeben sich in der Umgebung der Kirche durch die Geschlossenheit der Bebauung.

Es existieren keine besonderen architekturhistorischen Qualitäten.

Notizen zur Siedlungsentwicklung

Seit der Siegfriedkarte von 1879 hat sich das Ortsbild nur unwesentlich verändert. Entlang der Strasse im Osten und Westen wurden einzelne Bauten erstellt (0.0.5, 0.0.6, 0.0.7). Der Südhang präsentiert sich heute noch als unverbaute Kulturlandschaft (I, II).

Zur Ortsgestalt

Das Siedlungsgebiet (1) liegt im nordöstlichen Teil der Gemeinde St. Gallenkappel am steilen Südhang des Atzmännig. Von der leicht gekrümmten, asphaltierten Durchgangsstrasse geht nach Süden und nach Norden je ein Flurweg ab. Die vorwiegend giebelständigen Bauten sind vor allem auf der nördlichen Strassenseite locker aufgereiht. Ihre Hauptfassaden sind nach Süden orientiert. Renovierte Häuser sind oft anzutreffen. Zu einzelnen sind Erdgeschosspartien auch umgebaut. Dominiert wird die Strassenbebauung von der Kirche (1.0.1), bei ihr liegt ein aufgeschütteter Kiesplatz. Wiesenstücke und Gärten bilden die meisten Zwischenbereiche.

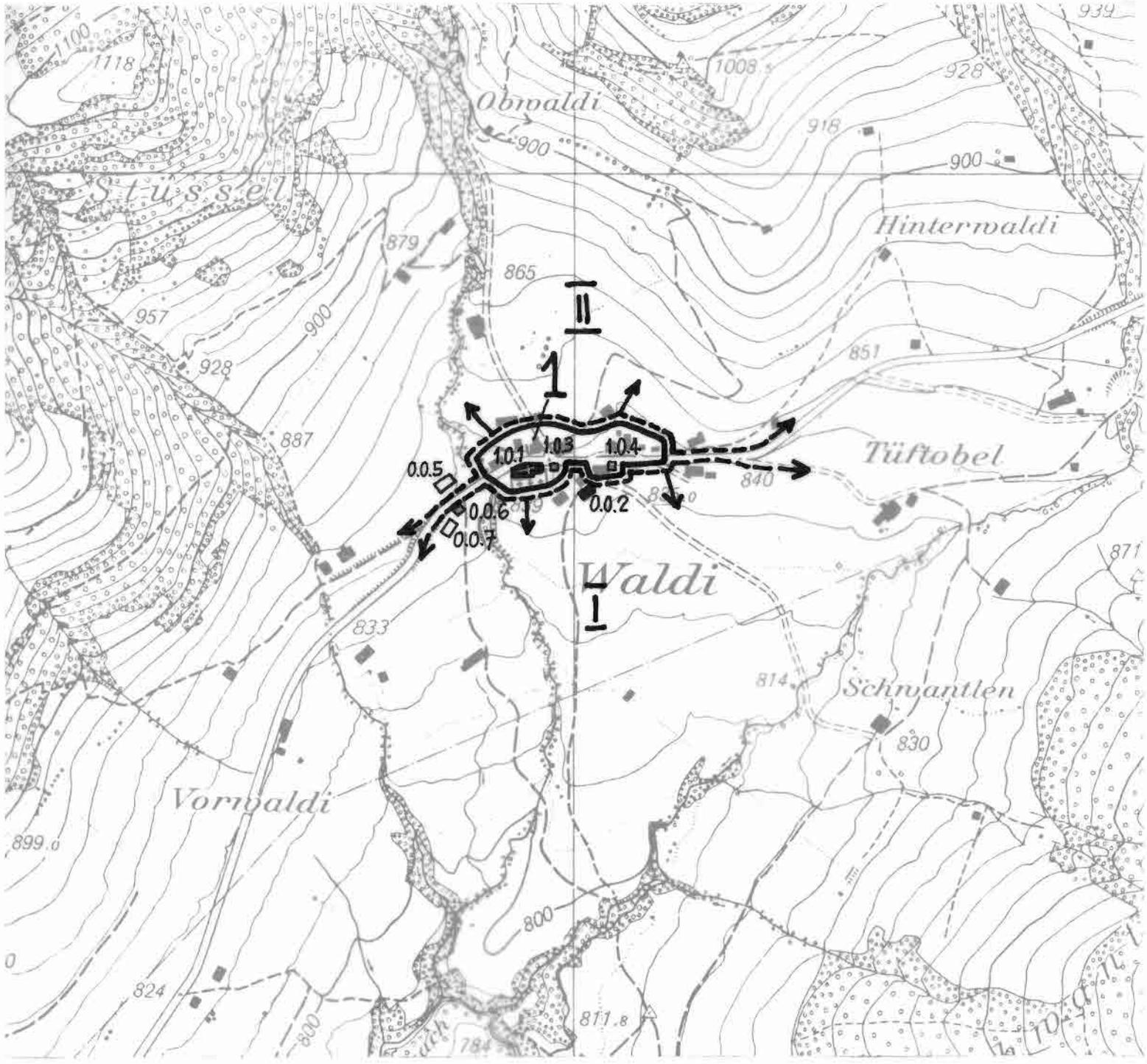
**G Gebiet, B Baugruppe, U-Zo Umgebungs-Zone,
U-Ri Umgebungs-Richtung, E Einzelelement**

	Nummer	Benennung	Aufnahmekategorie	Räumliche Qualität	Arch. hist. Qualität	Bedeutung	Erhaltungsziel	Hinweis	Störend	Foto-Nummer
G	1	Altes Siedlungsgebiet; 1- und 3-geschossige Hauptbauten mit Satteldach, oft Quer- oder Kreuzgiebel, 19.Jh.	A	X	/	X	A			2-6
U-Ri	I	Leicht nach Süden abfallender Wieshang mit lockerem Obstbaumbestand und wenigen Ökonomiebauten; Ortsvordergrund	a			X	a			1, 7
U-Ri	II	Südhang mit Bachtobel und wenigen landwirtschaftlichen Altbauten; Ortschaftshintergrund	a			X	a			7
E	1.0.1	Geostete Kirche mit Schiff und eingezogenem Chor, Turm mit Zwiebelhaube, erb. 1834-37, Turm erst 1840				X	A			5, 7
E	0.0.2	Bauernhaus; breiter, 2-geschossiger Schindelbau mit Satteldach, 18./19.Jh.				X	A			-
	1.0.3	Kleiner Lagerschuppen in Holzkonstruktion							o	5
	1.0.4	Neuer Anbau im Osten							o	-
	0.0.5	Neue Post am westlichen Ortseingang							o	-
	0.0.6	Neues Schulhaus							o	-
	0.0.7	Neues Einfamilienhaus							o	-

Kurzerläuterungen

(Ausführliche Definitionen zu den Kategorien und Symbolen siehe Erläuterungsblatt)

G Gebiet, B Baugruppe	Aufnahmekategorie	Erhaltungsziel	
	A - Ursprüngliche Substanz vorhanden	A - Erhalten der Substanz	X besondere (Qualität/Bedeutung)
	B - Ursprüngliche Struktur vorhanden	B - Erhalten der Struktur	/ gewisse (Qualität/Bedeutung)
U-Zo Umgebungs-Zone, U-Ri Umgebungs-Richtung	C - Unterschiedliche Bebauung mit ganzheitlichem Charakter	C - Erhalten des ganzheitlichen Charakters	E Schützenswertes Einzelelement
	a - Unerlässliche Umgebung	a - Erhalten der Beschaffenheit	o Hinweis (wichtiger Sachverhalt)
	b - Empfindliche Umgebung	b - Erhalten der Eigenschaften	o störend (Beeinträchtigung des Ortsbildes)



F P

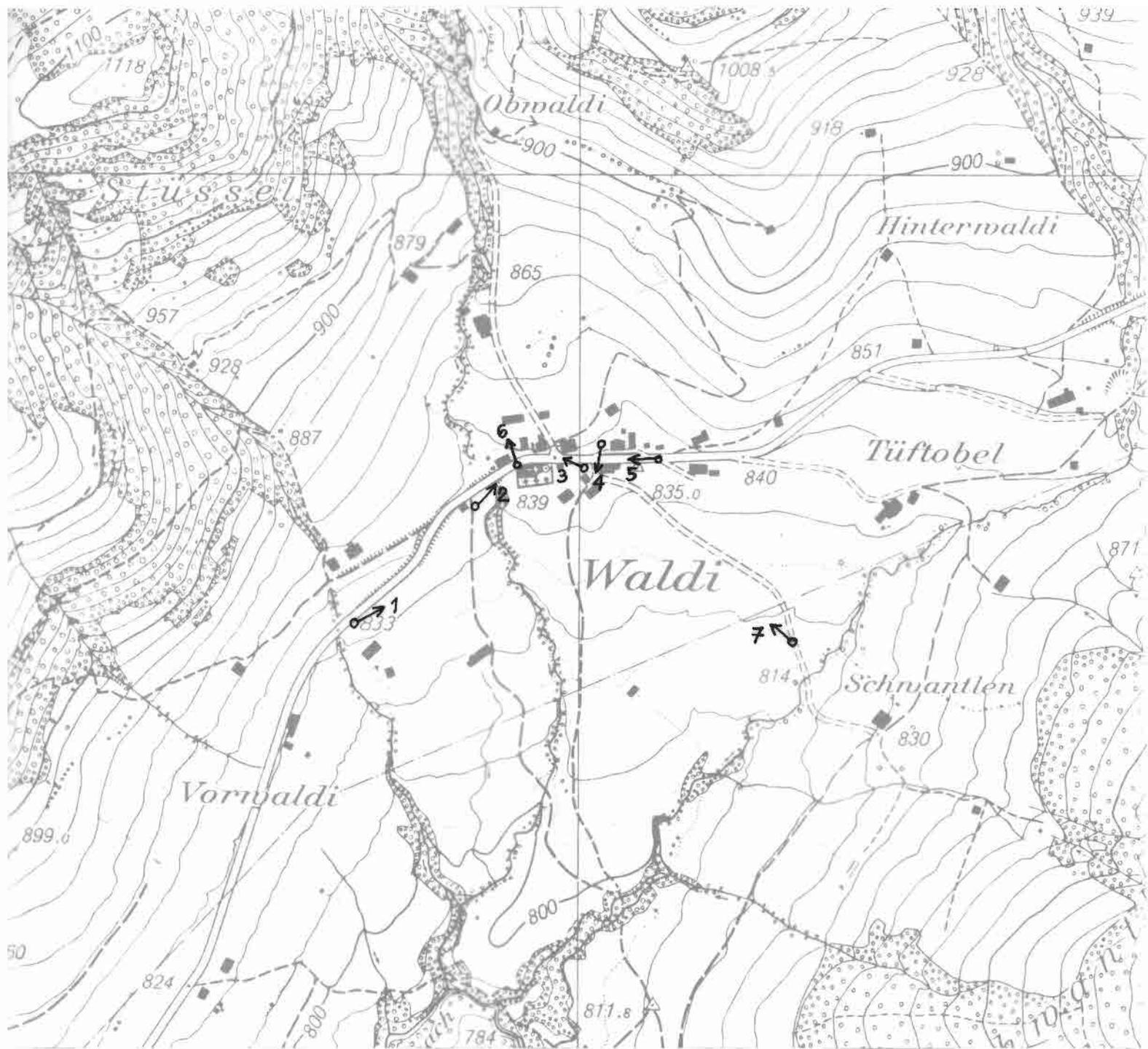
KT BEZ GEMEINDE

ORT

SG 10 St.Gallenkappel - Walde

PLAN 1:5000

09.1974



F

KT. BEZ. GEMEINDE

ORT

FILM NUMMER

SG

9

St.Gallenkappel — Walde

FOTO

141/139

09.1974



141

1



7



139

2



3



4



5



6

F

KT.	BEZ.	GEMEINDE	ORT
SG	10	St.Gallenkappel	Walde

FILM NUMMER
FOTO aus Kdm.SG IV





KT BEZ GEMEINDE ORT
 SG 10 St.Gallenkappel -

DATEN

ORTE
 Bezikon
 Rüeterswil
 St. Gallenkappel
 Walde

Gemeinde: St.Gallenkappel
 Bezirk: See
 Kanton: St.Gallen

Landeskarte Nr. 1113

* besucht, nicht aufgenommen ** Hinweis Streusiedlung

ORL-GEMEINDEDATEN

[A1] Einwohner 1970	1174	[A4] [B5] Sektor 1	1960	57 %	1970	39 %
[A2] Zuwachs 1960—70	11 %	[A5] [B6] Sektor 2	1960	27 %	1970	40 %
[A3] Zuwachs 1950—60	- 5 %	[A6] [B7] Sektor 3	1960	15 %	1970	20 %
[C5] Entwicklungsfaktor	e 0,96	(Schweizerischer Durchschnitt e = 1; wenn e über 1, liegt die Bevölkerungsentwicklung der Gemeinde von 1960 bis 1970 über dem schweizerischen Durchschnitt)				
[D5] Altersstrukturfaktor	a 0,81	(Schweizerischer Durchschnitt a = 1; wenn a unter 1, war die Gemeinde 1970 überaltert)				

SCHUTZEMPFEHLUNGEN UND VERORDNUNGEN

Auf Heimatschutzliste A/B: [Bezeichnung]

Auf Kulturgüterschutzverzeichnis nat./kant./lokaler Bedeutung: [Bezeichnung]

Kantonal: Kath. Kirche "St.Laurentius"

Lokal: Diverse Holzhäuser

Im BMR: [Bezeichnung]

Kath. Pfarrkirche mit Pfarrhaus und Friedhofkapelle, Gasthaus "Rössli", Bürgerheim
 "Berg", Kirche in Walde, Aabach Brücke, Haus Nr. 648/649 in Berg

Baudenkmäler unter Bundesschutz: [Nummer, Bezeichnung]

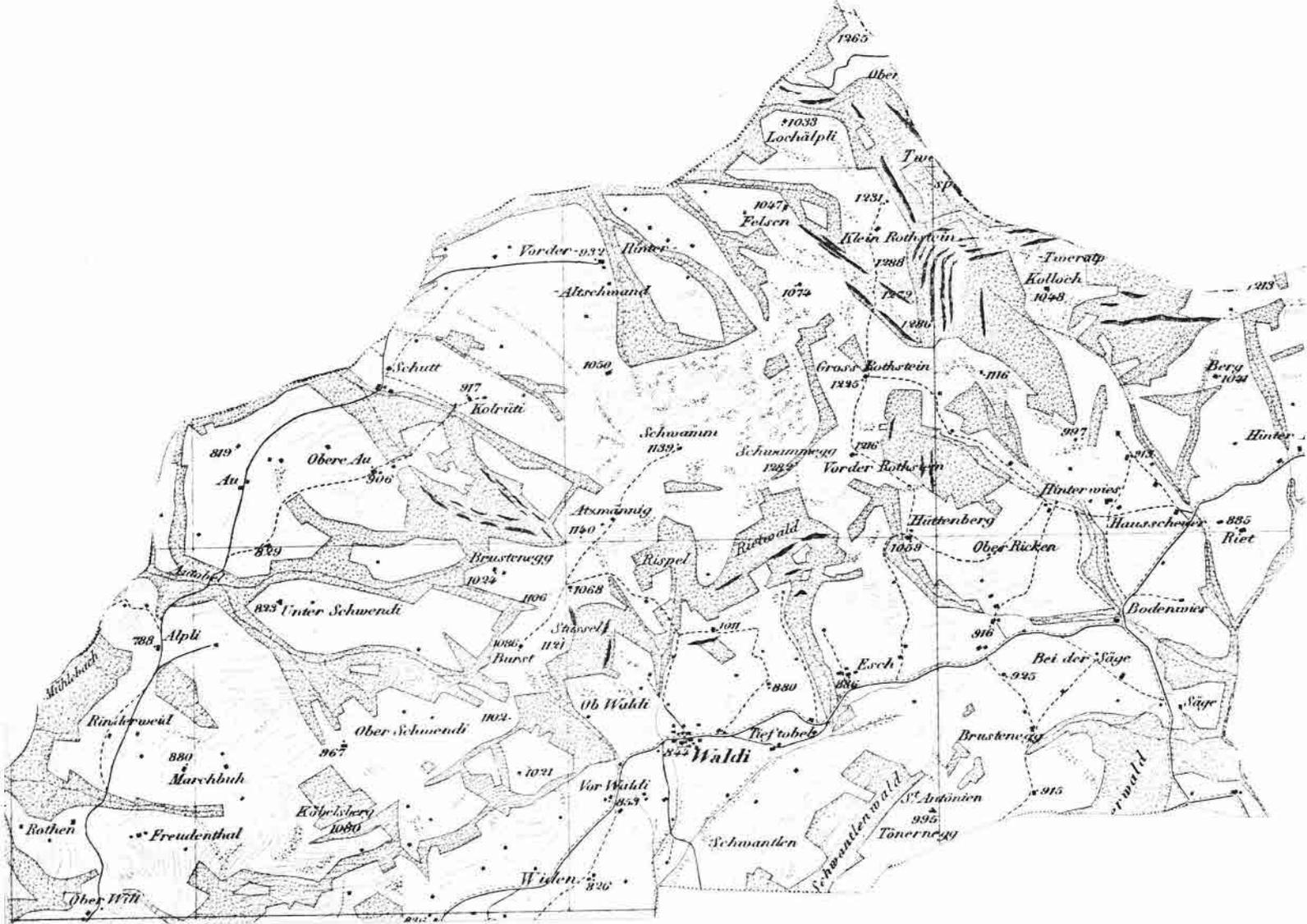
Weitere Schutzverordnungen: [falls vorhanden]

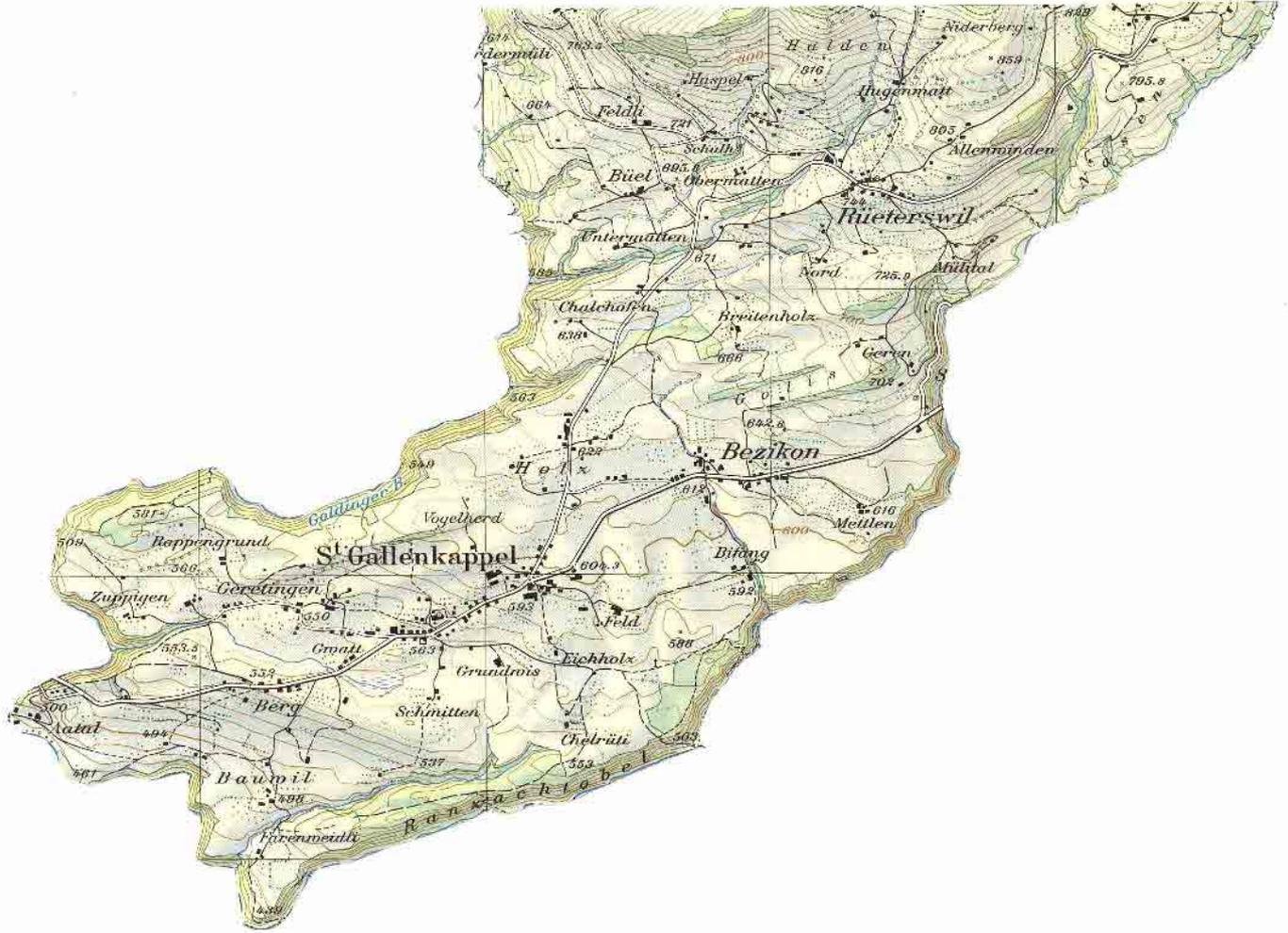
Verzeichnis der unbeweglichen Kulturgüter des Kt. St.Gallen:

Regional: Kath. Kirche



Fortsetzung im Norden







Fortsetzung im Norden

